

I want to know what Love is

Von Gedankenchaotin

Kapitel 1:

Mit versteinerner Miene und fast schon leerem Blick stand ein junger Japaner am Rande einer kleinen Klippe und starrte auf Meer hinaus. Endlich war er in Europa angekommen..

Wie lange hatte er auf diesen Moment gewartet .. wie lange hatte er daraufhin gearbeitet, und nun war er endlich da.

Langsam wandte er sich um und lief den kleinen Berg wieder hinunter in die Stadt.. an einem kleinen Schaufenster blieb er stehen und starrte eine Weile hinein.. zeigten sie doch dort in einem der Fernseher gerade Tsubasa Ozora.. eben jenen Spieler, den er in den letzten Jahren sehr zu schätzen gelernt hatte, vom dem er soviel gelernt hatte.

„Wir haben unseren Traum verwirklicht Tsubasa..“, murmelte er, ehe er sich wieder in Bewegung setzte und seinen Weg fortsetzte.

Hier in Italien hatte er sich bereits etwas eingelebt.. einen Stammplatz beim FC Piemonte bekommen und doch hatte er das Gefühl ihm fehlte etwas..

In seiner Wohnung angekommen zog er sich wie auch damals in Japan die Schuhe vor der Tür aus, ehe er eintrat.

Langsam schlich er nun durch seine Wohnung und zog sich im Gehen die durchgeschwitzten Klamotten aus, warf sie in den Wäschekorb und stieg anschließend unter die Dusche. Lange Zeit stand er unter der Dusche.. lange Zeit ließ er das Wasser einfach nur über seinen muskulösen Körper, ehe er ebenso langsam wieder aus der Dusche stieg. Gerade wollte er sich abtrocknen, als es an der Tür klingelte.

„Wer ist das denn jetzt?“, knurrte er auf, ehe er sich ein Handtuch griff und dieses nur lässig um seine Hüften schlang. Sekunden später öffnete er die Tür und hob eine Augenbraue, als die versammelte Mannschaft vor seiner Tür stand.

„Was verschafft mir denn diese Ehre?“, meinte er trocken und ohne jegliche Emotion. Noch nie hatte man ihn mit einer Gefühlsregung gesehen.. manche in der Stadt munkelten sogar, dass er nicht mal wüßte was das ist.

„Na nun komm schon Hyuga...“, ergriff nun Willem das Wort.

„Morgen ist Dein Geburtstag.. da willst du doch hier nicht alleine hocken? Lass uns gemeinsam rein feiern..?“

Der Angesprochene zuckte nur mit den Schultern und lehnte sich lässig an den Türrahmen.

„Nee... danke kein Bedarf ...“, erwiderte er genau so trocken, während er sich wieder von der Wand abstieß und in Richtung Badezimmer ging. Willem setzte an, etwas zu sagen, zuckte jedoch nur mit den Schultern und wandte sich zu den anderen um.

„Naja.. wir gehen ins „Melody“.. wenn du willst kannst du ja noch nachkommen...“,

richtete er erneut das Wort an Hyuga, der ihm nur kurz den Mittelfinger entgegen streckte und anschließend im Bad verschwand. Willem schüttelte kurz mit einem Seufzen den Kopf, ehe er den anderen andeutete zu gehen und die Wohnungstür einfach hinter sich zu zog.

Hyuga hingegen hatte sich gegen die Badezimmertür gelehnt und dachte einen Moment lang nach.. was sprach eigentlich dagegen.. klar, er war ein Einzelgänger, aber warum sollte nicht auch mehr mal über seine Prinzipien hinweg sehen. Kurz schüttelte er den Kopf, ehe er sich wieder von der Tür abstieß und in eine schwarze Hose sowie ein ebenso schwarzes ärmelloses Oberteil schlüpfte. Kurz stylte er seine Haare, ehe er zu seiner Sonnenbrille griff, ohne die er nie aus dem Haus ging. Langsam trottete er wieder ins Wohnzimmer und griff nach einer Wasserflasche, die auf einem kleinen hölzernen Tisch und leerte diese fast in einem Zug.

„Nun los Kojiro.. wird schon schief gehen..“, machte er sich selbst Mut, ehe er sich ein bißchen Geld in die Hosentasche steckte, den Schlüssel folgen ließ und das Haus verließ.

Gemächlich trottete er die Straße entlang und fand sich kurz davor vor dem „Melody“ nieder. Brav und wie alle anderen stellte er sich hinten an und bezahlte seinen Eintritt, befand sich kurz darauf im inneren der Disco. Kurz sah er sich um, ehe er auf eine der vielen Theken zuging.. oder es zumindest versuchte.

„Oh man, worauf hab ich mich hier nur eingelassen...“, murmelte er, und zuckte kurz zusammen, als er eine Hand auf seiner Schulter spürte. Er wollte sich bereits umdrehen und ausholen, als er in das Gesicht Willem's sah.

„Na Hyuga.. bist ja doch noch gekommen...?“, grinste er ihn an und deutete in die Richtung, in der die anderen saßen. Kurz verdrehte Hyuga ungesehen die Augen, ehe er ein knurrendes „Bild dir bloß nichts drauf ein..“, über seine Lippen gleiten ließ, während er im nächsten Moment die Hand Willem's weg schlug. Erneut bahnte er sich den Weg zur Theke und bestellte sich bei einer der Bedienungen ein Bier.. kurz wandte er nun seinen Blick zu der kleinen Gruppe und musterte jeden einzelnen genau. Sie waren in der letzten Zeit ein tolles Team geworden, aber so wirklich an sich heran gelassen hatte er bislang niemanden an sich.. niemand wußte wie genau es in seinem Inneren aussah.

Just in dem Moment sah einer seiner Teammitglieder zu ihm herüber und lächelte. Hyuga zuckte zusammen und wandte seinen Blick von ihm ab zu Boden.. „Verdammt.. was war das denn jetzt?“, fragte er sich selbst in Gedanken. Fast schon zaghaft wandte er erneut seinen Blick zu ihm hinauf, starrte ihn förmlich an und spürte wie sein Herzschlag immer schneller wurde.. irritiert und verwirrt stieß er sich kurz darauf von der Theke ab und verließ die Disco überstürzt und in eine unbekannte Richtung.